

Stojanovics Vorschlag ist ein Versuch Elemente des Kontextualismus mit Ideen des semantischen Minimalismus zu vereinen: Stojanovic übernimmt die Idee des Kontextualismus, dass versch. Kontexteinflüsse den Wahrheitswert mitbestimmen. Sie will aber auch an einer Abgrenzung zwischen Semantik und Pragmatik festhalten. Sie schlägt dazu eine Definition des semantischen Gehalts vor, bei der der semantische Gehalt nicht von pragmatischen Elementen und Sprecherabsichten abhängt. Stojanovics Vorschlag: Kontextelemente spielen bei der Festlegung von Wahrheitswerten zwar eine Rolle, aber solche Kontextelemente sind nicht Teil des semantischen Gehalts. Die Kontexteinflüsse können zudem dermassen systematisiert werden, dass die Beziehung zwischen semantischen Gehalten und Wahrheitswerten klar erfasst werden kann.

Was ist der semantische Gehalt?

Der semantische Gehalt ist stabil, auch wenn sich der Kontext ändert. Der semantische Gehalt entspricht einer Funktion mit bestimmten Variablen.

Bsp. 1: Was ist der semantische Gehalt der Äusserung "Er ist klug"? Der semantische Gehalt von "Er ist klug" ist eine Funktion, die mit den Variablen Person (P), Zeit (Z) und Welt (W) ausgewertet werden kann. Weil der semantische Gehalt eine (bestimmte) Funktion ist, besteht die Verbindung zu Wahrheitswerten: dass er klug ist, ist dann wahr, wenn die Eigenschaft klug zu sein zu einem bestimmten Zeitpunkt, in einer bestimmten Welt auf eine bestimmte (männliche) Person zutrifft.

Bsp. 2: Wir betrachten Rembrandts Werk *Die Nachtwache* und sagen: "Beeindruckend!" Der semantische Gehalt der Äusserung "Beeindruckend" ist eine Eigenschaft, nämlich Eindrücklichkeit. *Die Nachtwache* ist dabei nicht Teil des semantischen Gehalts.

Worin (wenn überhaupt) besteht der Unterschied zwischen "Unausstehlich" und "Sie ist unausstehlich"?
 Zwei Möglichkeiten:

Inklusive Sichtweise	Exklusive Sichtweise
Der semantische Gehalt ist eine Funktion, die Individuum, Zeit und Welt umfasst und wahr ist, wenn das Individuum <u>unausstehlich und weiblich</u> in jener Welt und zu jener Zeit ist.	Es gibt keinen Unterschied im semantischen Gehalt zwischen "Unausstehlich" und "Sie ist unausstehlich". Der Semantische Gehalt ist lediglich, die Eigenschaft <u>unausstehlich zu sein</u> . Lexikalia und Demonstrativa haben keinen Anteil beim semantischen Gehalt.
Der sem. Gehalt der Äusserung "Sie ist unausstehlich" ist sowohl für die inklusive wie die exklusive Sichtweise fest/konstant (auch gegenüber Kontexteinflüssen).	

Worin besteht der Zusammenhang zwischen Referenz und semantischem Gehalt?

Wenn wir kommunizieren, sollten wir fähig sein, Informationen über Leute und Dinge zu erfassen und jemandem diese vermitteln zu können. Damit wir dies tun können, müssen wir auf diese Dinge (direkt) Bezug nehmen können.

Bsp.: Wir betrachten Rembrandts Werk *Die Nachtwache* und sagen: "Beeindruckend!"; Der Ausspruch bezieht sich in diesem Kontext auf *Die Nachtwache*.

Direkte Referenz

- ist möglich, ohne das bezugnehmende Ereignis/Objekt explizit sprachlich zu benennen.

- ist eine Handlung von einem Sprecher und deshalb ein pragmatisches Phänomen. Der Gebrauch von Indexikalia u. Demonstrativa hilft (lediglich manchmal) um herauszufinden, worauf Sprecher Bezug nehmen. Manchmal muss die Sprecherin die Äusserung erweitern um klar zu machen, auf wen oder was sie sich bezieht.

Lexikalische Bedeutung

- soll die Information einfangen, die ein kompetenter Sprecher mit seinem beschränkten Wissen über den Begriff besitzt.
- von "Dieser": umfasst alles Mögliche, das hervorsticht und das (vielleicht) nahe ist. (Ist die lexikalische Bedeutung vage?)

Wird das Problem der Grenzziehung zwischen Semantik und Pragmatik überwunden?

Übliche Unterscheidung in Semantik und Pragmatik:

- i) Semantische Elemente sind in der Bedeutung (ihrer Wörter) lexikalisch festgesetzt. Pragmatische Elemente sind nicht lexikalisch festgesetzt.
- ii) Semantische Elemente sind Kontext kontext-insensitiv. Pragmatische Elemente sind kontext-sensitiv.
- iii) Semantische Elemente determinieren die Wahrheitsbedingungen. Pragmatische Elemente determinieren die Wahrheitsbedingungen nicht.
- iv) Das Kompositionalitätsprinzip¹ trifft bei semantischen Elementen zu. Das Kompositionalitätsprinzip trifft bei pragmatischen Elementen nicht notwendigerweise zu.

Indexikalische Ausdrücke stellen einen Prüfstein für die Grenzziehung zwischen Semantik und Pragmatik dar: Ist "Sie" ein pragmatisches oder semantisches Element? Anstatt zwei der vier Bedingungen aufzugeben, schlägt Stojanovic eine andere Interpretation von Indexikalia vor. Durch Indexikalische Ausdrücke kommen Kontexteinflüsse in das Gebiet der Semantik.

These bez. lexikalischer Bedeutung von Indexikalia: Wenn man sagt, dass der Satz "Sie ist unausstehlich" eine lexikalische Bedeutung hat, ist man nicht auf die Position festgelegt, dass "Sie ist unausstehlich" in jedem Kontext dass Gleiche bedeutet. Die lexikalische Bedeutung kann sagen: Du musst in den Kontext schauen, um "Sie ist unausstehlich" zu verstehen. Genauer: Inklusiv: Du musst nach etwas Unausstehlichem und Weiblichem suchen. Exklusiv: Du musst nach etwas Unausstehlichem Ausschau halten.

(Verständnis)fragen:

- Wie weit muss die doppelte Indexikalität (t1, t2, w1, w2) bei Stojanovic berücksichtigt werden?
- Was ist die lexikalische Bedeutung und gibt es sie überhaupt?
- Was ist der semantische Gehalt der Äusserung "Barack Obama hat nichts anzuziehen"?
- Welche Rolle spielt das sich aus den Folgen des Stopp-Beispiels ergebende Trilemma für Stojanovic?
- Wie viel Kontexteinfluss erträgt die Semantik? Inwiefern unterscheidet sich Stojanovic von den Kontextualisten? Inwiefern ist ihr semantischer Gehalt noch im Gebiet *der Semantik* anzusiedeln?

¹ Die Bedeutung eines komplexen Ausdrucks ist durch die Bedeutung seiner Teile und der syntaktischen Regeln, mit der sie kombiniert wurden, bestimmt.